



Marktgemeinde Hernstein

Ihr Bürgermeister berichtet:

Hernstein, im Oktober 2010

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Im Rahmen der Feuerwehrfeste feierten die **FF Aigen** ihr **100 – jähriges** und die **FF Hernstein** ihr **130 – jähriges Jubiläum**. Ich gratuliere dazu recht herzlich, danke für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute und wünsche unseren fünf Feuerwehren alles Gute. Jedes einzelne Feuerwehrfest der Wehren war gut besucht, die Einnahmen werden für Ausrüstung und Ausbildung verwendet.



Die **Raiffeisenbank** in **Grillenbergring** begibt ebenfalls ein Jubiläum. Männer, die der Idee der gesellschaftlichen Solidarität von Wilhelm Raiffeisen folgten, gründeten vor **120 Jahren** die Bankstelle.

Den ausgeschiedenen Gemeinderäten, **Burger Karl, Herzog Alfred, Mitterecker Josef, Kuchner Karl, Schießl Rudolf**, wurden im Gh Steyrer die **Ehrenzeichen**, die in der Junisitzung beschlossen wurden, überreicht.



In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden wichtige Beschlüsse gefasst. Wir vergaben Straßen- und Kanalbauarbeiten, welche noch heuer ausgeführt werden.



Die Fahrbahn der **Straße nach Pöllau**, von der Einfahrt zum Dolomitsandwerk bis zur Auffahrt zur Kompostanlage Kuchner, ist sehr schlecht. 90 lfm dieser Strecke liegen auf unserem Gemeindegebiet. Auf diesem Teil wird der **Unterbau verbessert** und darauf eine **4,5 m breite und 10 cm starke Asphaltschicht** aufgetragen. Die Gemeinde Berndorf wird den Teil der Straße, welcher in ihrem Gemeindegebiet liegt, ebenfalls in dieser Art verbessern. Die Firma Straßenbau Brandstätter bekam als

Bestbieter den Zuschlag. Kosten für unsere Gemeinde: ~€ 22.000,--.



Der **Platz in Aigen** vor dem GH Penninger und die Verbindung zur Hartstraße werden mit einer Verschleißschicht von 4 cm überzogen. Die Einfahrt Landesstraße – Kreithgasse wird ebenfalls in dieser Art ausgebessert. Bestbieter war die Firma Granit Bau mit € 14.300,--.

Der **Regenwasserkanal** von der Kreuzung Aigner Straße/Rosental bis Aigner Straße Nr. 14 (Landwirt Josef Penninger) ist teilweise schadhaft und sind die Betonrohre verschoben. Dadurch ist der Regenwasserabfluss gehemmt



und bei heftigem Gewitter spritzt das abfließende Wasser aus dem Kanalgitter. Anstelle einer Auswechslung der alten Kanalleitung, wird eine **Ersatzleitung im gegenüberliegenden Gehsteig** errichtet. Wir sparen damit die teure Wiederherstellung der Fahrbahn der Landesstraße, die Entsorgung der alten Leitung und schaffen damit in diesem Bereich eine zweite Kanalleitung, wodurch die Wasserableitung noch sicherer ist.

In Verbindung mit diesem Baulos verrohren wir das öffentliche **Gerinne** neben dem **Ratzenbühelweg** auf einer Länge von 40 m. Die Firma Straßenbau Brandstätter bekam vom Gemeinderat den Zuschlag für beide Aufträge im Gesamtwert von rund € 40.000,--. Die Arbeiten wurden in der letzten Woche beinahe fertig gestellt.



Die Arbeiten von sechs Kanalanschlüssen in der Höhe von € 10.000,-- wurden auf Vorschlag des Bauausschusses genehmigt.

1958 bis 1960 wurde der Ortsgraben durch Hernstein reguliert. Der **betonierte Brunnentrog** mit Gedenktafel vor dem Pfarrhof erinnert an diese Arbeit. Wasser und Witterungseinflüsse haben dem Beton stark zugesetzt. **Herr Vbgm Leitner** renoviert diese Anlage in Eigenregie. Herzlichen Dank!



Die **Volksschulgemeinde** kaufte für die 3. und 4. Klasse **neue Sessel und Tische** im Gesamtwert von € 14.000,--. Die **WC – Anlage** der Schüler wurde generalsaniert (neue Zellen, neue Installation). In der 1. Klasse, im **Turnsaal** und im Konferenzzimmer wurden die Wände neu gestrichen und im Turnsaal ein **Schallschutz** angebracht. Die Firmen Rupsch Karl, Malerei Wiskocil, Pongratz Bau und Elektro Rapold verrichteten die Arbeiten bei einer Abrechnungssumme von € 40.000,--

Das **NÖ Hundehaltesgesetz** und das **NÖ Hundabgabegesetz** wurden geändert. Neu sind die Kategorie der gefährlichen Hunde, das sind Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential (sind im Gesetz aufgezählt) und die Kategorie der „auffälligen Hunde“, welche nachweislich einen Menschen oder ein Tier durch einen Biss schwer verletzt haben. Dadurch sind auch

die Gemeinden verpflichtet, ihre Hundeabgabenordnungen zu ändern. Folgende Abgaben wurden einstimmig beschlossen:

Für Nutzhunde unverändert jährlich	€ 6,45
Für alle übrigen Hunde ohne erhöhtem Gefährdungspotential jährlich	€ 25,--
Für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde im Sinne der §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltegesetz jährlich	€ 70,--

Im Bereich des Kindergartens und des Spielplatzes wird ein **Hundeklo** aufgestellt, wo Säckchen zu entnehmen sind und der Kot dann entsorgt werden kann. „Kotsäckchen“ sind auch auf dem Gemeindeamt zu erwerben. Ich ersuche alle Hundebesitzer, dass sie auf allen öffentlichen Anlagen ihren Hund entweder mit der Leine führen oder der Hund einen Beißkorb trägt. **Alle Extrememente müssen entsorgt werden – das gehört zur Hygiene und entspricht auch dem Gesetz.**

Die Kosten der **Kanalanlagen** der Gemeinde müssen durch die **Gebühren**, welche die Haus- und Wohnungsbesitzer einzahlen, gedeckt sein. Der Jahresaufwand für unsere Gemeinde beträgt für 2011 € 217.600,--. Dieser Betrag wird sich in den folgenden Jahren sicherlich nicht verringern, denn die Kläranlage in Bad Vöslau, in der unsere Abwässer eingeleitet werden, muss eine zweite Entsorgungsstraße und einen Faulturm errichten. Aufgeteilt auf die Berechnungsfläche (= Summe der Wohnnutzfläche aller bewohnten Häuser der Gemeinde) von 121.000 m² ergibt sich ein Quadratmeterpreis von € 1,798. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, ohne die Stimmen der SPÖ Gemeinderäte, einen **Einheitssatz** von **€ 1,80**. Dieser gilt ab 1. Jänner 2011.

Die **letzte wesentliche Erhöhung war im Jahr 1996** von ÖS 16,-- auf ÖS 20,--. Es ist für mich nicht angenehm, Ihnen diese Abgabenerhöhung mitzuteilen. Aber, um in Zukunft die anfallenden Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen durchführen und die Kanalanlage weiterhin funktionsfähig erhalten zu können, die Abwässer umweltschonend ableiten zu können, benötigen wir diese Erhöhung. Bei einer Wohnnutzfläche von **140 m²** ergibt sich eine **jährliche Nettoerhöhung von € 42,--**

Damit Sie vergleichen können, wie teuer oder wie billig Ihnen die Kanalabgaben kommen, liste ich einige Einheitssätze aus den Gemeinden des Abwasserverbandes auf. Leider werden auch diese Gemeinden heuer oder 2011 eine Erhöhung vornehmen müssen:

Gemeinde Berndorf € 1,80, Hirtenberg € 1,56, Enzesfeld € 2,44, Altenmarkt € 2,50, Furth € 2,95 sowie Weissenbach € 2,11.

Derzeit können Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, folgenden **Müll am Bauhof** jeden Freitag entsorgen: **Batterien, alle Elektrogeräte, Speiseöl, Kartonagen, Styropor und gegen Voranmeldung alle Einrichtungsmöbeln.**

Auf Antrag der SPÖ Fraktion wurde die Sperrmüllsammlung diskutiert. Diese schlug vor, dass jeder Restmüll, der bei der Halbjahresabfuhr übernommen wird, während des Jahres beim Bauhof abgegeben werden kann. Das ist sicherlich wünschenswert, aber im Bereich des Bauhofes ist kein freier Platz mehr vorhanden. Das ganze Areal ist Privatbesitz und ein Müllsammelzentrum mitten im Ortsgebiet ist auch problematisch. Ich wurde vom Gemeinderat beauftragt, mit dem Abfallverband Verhandlungen aufzunehmen.

Bitte lassen Sie ihre Mülltonne, egal welche, nicht auf dem Gehsteig von einem Abfuhrtermin zum nächsten stehen. Die Tonnen müssen auf Eigengrund stehen und dürfen nur am Tag der Abfuhr auf öffentlichen Grund gestellt werden.

Am 26. August 2010 konnte ich **BM Dr. Michael Spindelegger** in Aigen begrüßen. Er besuchte im Rahmen der "Rekord-Verdächtig-Tour" die Feuerwehrjugend in Aigen. Ziel dieser Aktion ist es, die Arbeiten der zahlreichen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiter diverser Vereine zu würdigen. **Die Feuerwehrjugend** überreichte Herrn BM Spindelegger einen Helm mit den Unterschriften der Mitglieder. Anschließend führten sie eine Löschübung mit der Kübelspritze vor.



Herr Christoph Soukup gewann im Sommer seinen bereits **fünften Staatsmeistertitel** im Mountainbike Cross Country. Ich gratuliere recht herzlich und wünsche weiterhin viel Erfolg.



Am 29. September erhielt die Marktgemeinde das Zertifikat **Kinder- und familien-freundliche Gemeinde.**

Gemeindebundpräsident Mödlhammer, GGR Postl, Vzbgm Leitner, Bgm Nebel, GGR Stoiber und Staatssekretärin Marek.



Am 17. November, 15:00 Uhr, findet wieder ein **Eltern – Kind – Treffen** statt. Interessierte melden sich bitte bei Frau Ariane Hicka (02633 / 47309).

Das **Grillenberger Ferienspiel** wurde vom Land NÖ als Best Practice Beispiel auf die Homepage gestellt.

Der Kindergarten muss in den Ferien sechs Wochen geöffnet sein, wenn Kinder zur Betreuung angemeldet sind. Der Gemeindevorstand beschloss, den Eltern den Kindergartenbeitrag als Familienförderung zu erlassen. Ab Oktober sind im Kindergarten längere Öffnungszeiten. Der Kindergartenbus holt ab heuer die Kinder von allen Ortschaften ab. Der Hortbetrieb im Kindergarten ist mit 15 Kindern besetzt.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen gedient zu haben, wünsche Ihnen schöne Herbsttage und verbleibe

mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Leopold Nebel e.h.